



Jahresabschluss 2008

der Altenzentrum Klarastift gGmbH

- Bilanz zum 31.12.2008
- Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2008
- Lagebericht der Geschäftsführung

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			16.613,00	3,8
<u>II. Sachanlagen</u>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebs- bauten auf fremden Grundstücken		140.822,00		141,7
2. Technische Anlagen		120.880,00		0,0
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Kfz		347.260,00		278,3
4. Fahrzeuge		1,00		11,8
5. Anlagen im Bau		<u>0,00</u>	608.963,00	97,4
<u>III. Finanzanlagen</u>				
Beteiligungen			25.000,00	25,0
<u>B. Umlaufvermögen</u>				
<u>I. Vorräte</u>		20.663,87		28,6
<u>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	197.053,67			441,3
- davon mit einer Restlaufzeit mehr als einem Jahr: EUR -,-- (i.V. TEUR -,--)				
2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung	0,00			0,0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -,-- (i.V. TEUR -,--)				
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	89.874,45			0,0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -,-- (i.V. TEUR -,--)				
4. Forderungen aus öffentlicher Förderung	4.866,13			6,6
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -,-- (i.V. TEUR -,--)				
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>50.004,49</u>			20,6
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -,-- (i.V. TEUR -,--)		341.798,74		
<u>III. Wertpapiere des Umlaufvermögens</u>		0,00		3.433,0
- davon Anteile an verbundenen Unternehmen: EUR -,-- (i.V. TEUR -,--)				
<u>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>				
1. Kassenbestand	3.697,12			7,0
- davon Treuhandgelder: EUR 1.860,64 (i.V. TEUR 0,4)				
2. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2.603.250,05</u>	<u>2.606.947,17</u>	2.969.409,78	141,1
- davon Treuhandgelder: EUR 14.874,66 (i.V. TEUR 18,2)				
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>			11.528,74	11,7
=====			<u>3.631.514,52</u>	<u>4.647,9</u>

Passiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Stammkapital	25.564,59		25,6
II. Kapitalrücklagen	1.384.793,76		1.384,8
III. Gewinnrücklagen			
1. Verwendete Investitionsrücklage	188.670,00		0,0
2. Rücklage für Instandhaltung	810.000,00		1.112,7
3. Rücklage für Investitionen	496.134,41		811,8
4. Betriebsmittelrücklage	11.185,10		379,5
5. Rücklage gem. § 58 Nr. 7a AO	237.399,63		237,4
IV. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	3.153.747,49	0,0
<u>B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</u>			
Sonderposten aus öffentlichen Zu- weisungen und Zuschüssen		0,00	24,9
<u>C. Rückstellungen</u>		178.000,00	218,7
<u>D. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121.767,89		155,9
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 121.767,89 (i.V. TEUR 155,9)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	0,00		41,5
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 41,5)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.793,31		50,2
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 17.793,31 (i.V. TEUR 50,2)			
4. Verbindlichkeiten aus öffentlichen Förder- mitteln für Investitionen	0,00		59,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 59,0)			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	47.485,41		46,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 47.485,41 (i.V. TEUR 46,0)			
6. Verwahrgelder	16.735,30		18,6
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 16.735,30 (i.V. TEUR 18,6)			
- davon Treuhandgelder: EUR 16.735,30 (i.V. TEUR 18,6)			
7. Umsatzsteuer	<u>3.082,76</u>	206.864,67	1,5
<u>E. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		92.902,36	79,8
=====		<u>3.631.514,52</u>	<u>4.647,9</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2008

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	2.939.633,26		3.730,1
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.360.444,80		1.290,1
3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	916.996,03		752,6
4. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	73.538,64		101,5
5. Sonstige betriebliche Erträge	243.431,39	5.534.044,12	488,6
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.071.454,80		2.689,0
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	740.723,27		966,1
7. Materialaufwand			
a) Lebensmittel, Wareneinsatz	475.990,40		527,1
b) Medizinisch-pflegerischer Bedarf, Betreuungsaufwand	134.386,99		97,3
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	234.464,10		198,0
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	287.576,00		430,6
8. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	1.143.413,96		671,8
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen	71.617,24		80,1
10. Mieten, Pacht, Leasing	659.961,64	5.819.588,40	504,8
Zwischenergebnis		-285.544,28	198,1
11. Erträge aus öffentlicher und nichtöffentlicher Förderung von Investitionen	0,00		27,9
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00		15,3
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten und Verbindlichkeiten	0,00		27,9
14. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	102.963,91		107,8
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.004,81		18,4
15. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	189.629,02		219,2
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.609,65	-312.207,39	1,2
Zwischenergebnis		-597.751,67	-133,2
17. Zinsen und ähnliche Erträge		121.598,42	134,3
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		22,32	0,2
19. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-476.175,57	0,9
20. Außerordentliche Erträge	20.695,04		43,6
21. Außerordentliche Aufwendungen	3.651,18		16,9
22. Außerordentliches Ergebnis		17.043,86	26,7
23. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-459.131,71	27,6
24. Auflösung von Rücklagen		459.131,71	0,0
25. Zuführung zu Rücklagen		0,00	27,6
26. Bilanzgewinn		0,00	0,0
		====	====

Lagebericht der Altenzentrum Klarastift gGmbH für das Jahr 2008

I. ALLGEMEINES

Die im Jahre 1996 gegründete Altenzentrum Klarastift gGmbH verfolgt den Zweck der Förderung der Altenpflege.

Die Altenzentrum Klarastift gGmbH verfügt in dem durch die Stiftung Magdalenenhospital errichteten Objekt über 143 vollstationäre Pflegeplätze. Mit Wirkung **des** 01.03.2008 verfügt die Altenzentrum Klarastift gGmbH über 132 stationäre Pflegeplätze zur Versorgung pflegebedürftiger Menschen. Ein zweiter Versorgungsvertrag bewilligt die Zurverfügungstellung von 11 Plätzen zur Versorgung von Menschen in der Rehabilitationsphase F. Diese Plätze werden in der Mehrzahl von Menschen im Wachkoma wahrgenommen.

II. Aspekte des Geschäftsverlaufs

Die in den vergangenen Jahren positiv festzustellende Nachfrageentwicklung nach stationären Pflegeplätzen ist weiterhin rückläufig. Neben der lokal spezifischen demographischen Entwicklung gilt es ergänzend, ein deutliches Überangebot an vollstationären Pflegeplätzen in Münster festzustellen. Die sich daraus ergebende Entscheidungsvielfalt der Kunden führt somit zu einem stärkeren Wettbewerb und dem trägergebundenen Risiko von Auslastungsschwankungen. Dieser Sachverhalt hat dazu beigetragen, dass die Altenzentrum Klarastift gGmbH sich für die Erhöhung des Einzelzimmerangebots und einer strategischen Anpassung des Versorgungsangebots entschieden hat.

Im Jahre 2008 konnte der Erweiterungsbau Zug um Zug durch eine interne und externe Belegung bezogen werden. Mit der Reduzierung der klassischen stationären Pflegeplätze von 143 auf 132 Plätze wurde das Ziel verfolgt, eine Stabilisierung der Auslastung unter den bestehenden lokalen Marktbedingungen zu erzielen. Die Belegungsentwicklung des Jahres 2008 zeigt gegenüber den vergangenen Wirtschaftsjahren eine entsprechende Stabilisierung und endet mit einer durchschnittlichen Belegung von ca. 100 %.

Die Eröffnung des Fachbereichs Casa Vitae mit 11 Plätzen konnte nach einer knapp 3 monatigen Bauverzögerung bewirkt werden. Ebenso wurde deutlich, dass das Aufnahme-procedere einer zeitlichen Unsicherheit durch die Verlegung der entsprechenden Rehabilitationszentren unterlag. Grundsätzlich hat das Wirtschaftsjahr 2008 jedoch den erforderlichen Bedarf an Fachplätzen und somit die Entscheidung zur Einrichtung der Casa Vitae bestätigt.

III. Wirtschaftliche Bewertung

Vermögens- und Finanzlage

Das Wirtschaftsjahr 2008 schließt mit einer Bilanzsumme in Höhe von 3.631,5 TEUR ab und hat sich damit um 1.016,4 TEUR reduziert. Die Reduzierung ist mit 642,2 TEUR auf die Ausgliederung der ambulanten Pflege auf eine eigenständige Gesellschaft zurückzuführen. Für die Einrichtung des Erweiterungsbaus und die Einrichtung einer Fachabteilung sind in 2008 rd. 220,9 TEUR investiert worden. Die Finanzierung erfolgte aus den in Vorjahren gebildeten Rücklagen für Investitionen. Das sich in diesem Kontext verändernde Eigenkapital beträgt zum 31.12.2008 3.153,8 TEUR; der Anteil am Gesamtvermögen ist von 85,1% auf 86,9% leicht angestiegen.

Ertragsentwicklung

Das bereits im Wirtschaftsplan 2008 geplante Defizit hat sich aufgrund unterschiedlicher Aspekte weiter erhöht. Insbesondere der zeitliche Versatz der Belegung des Fachbereichs Casa Vitae, insbesondere die nicht voraussehbare versetzte Belegung durch die Rehabilitationszentren, haben dazu beigetragen, dass die geplante Belegungsentwicklung nicht gehalten werden konnte. Dieses führte aufgrund einer anfänglich hohen aber notwendigen Besetzung bzgl. der Versorgung des angesprochenen Personenkontext zu nicht refinanzierbaren Personalaufwendungen. Gleichwohl zeigte die zunehmende Nachfrage zum Ende des Wirtschaftsjahres 2008 einen sich abzeichnenden Zeitpunkt einer Vollbelegung auf, so dass der Fachbereich Casa

Vitae unter Beachtung der Gesamtbelegung der Einrichtung und der weiteren Angespanntheit des lokalen Marktes mittelfristig einen Beitrag zur Stabilisierung vorgenommen hat.

Im übrigen stationären Bereich führten sowohl die Umzugssituation als auch zu verzeichnende krankheitsbedingte Personalausfälle zu nicht geplanten Personalaufwendungen. Trotz der durch die Finanzkrise spürbaren Einflüsse auf die Zinsentwicklungen konnte die Altenzentrum Klarastift gGmbH für das Wirtschaftsjahr 2008 ein befriedigendes Zinsergebnis erzielen.

IV. Allgemeine Perspektiven, Entwicklungen und Risiken

Hinsichtlich des bereits erwähnten Überangebots an vollstationären Pflegeplätzen in Münster wird sich in naher Zukunft vermutlich keine veränderte Entwicklung einstellen. Die durch die Altenzentrum Klarastift gGmbH getroffenen strategischen und operativen Maßnahmen gilt es weiterhin zeitnah zu beobachten, um zu erkennen, ob die sich im Jahre 2008 abzeichnende Belegungsstruktur weiterhin gehalten werden kann. Grundsätzlich sind ergänzende oder anzupassende Versorgungsstrukturen zu prüfen, um auch in den nächsten Jahren Belegungsschwankungen aufzufangen. Trotz der derzeitig noch hohen Fachkraftquote kann die sich zunehmend abzeichnende Problematik der Personalgewinnung von Fachkräften nicht abschließend bewertet werden. Die Altenzentrum Klarastift gGmbH ist gefordert, interne personalpolitische Maßnahmen umzusetzen.

Münster, den 16. April 2009

Michael Lucas
Geschäftsführer

Maria Boresch-Bogoviz
Geschäftsführerin